

## Erste Woche, 30. August bis 3. September 2010

Die erste **Montagsversammlung** dieses Schuljahres eröffnete die Woche für alle neuen und gebliebenen Kinder und Erwachsenen unserer Schule. Die **58 neuen Kinder der ersten und gut 10 Kinder anderen Schuljahre**, die die Schule wechselten, wurden begrüßt und gingen mit ihren Klassenkameraden aus der Montagsversammlung in ihre Klassen. Wir zählen aktuell 196 Kinder, eine Zahl, die in den nächsten Tagen noch steigen wird, da weitere Neuzugänge angekündigt sind. Zudem begrüßten wir die neue Lehramtsanwärterin und drei 4-Wochen-Praktikantinnen verschiedener Universitäten. Zum ersten Mal gab es eine Frage der Woche zu beantworten, die auf der letzten Versammlung im alten Schuljahr gestellt worden war. Die neue **Frage der Woche** lautet: „Warum ist Wasser so tief?“

Gleich am Montag wurde Holger Riedel überraschend und ernsthaft krank und Meggie Heidel zwei Tage später auch, so dass der **Kunstraum** die letzten beiden Tage der Woche geschlossen blieb.

Vom ersten Tag an musste die **Schulleitung viele Gespräche** mit Eltern, Kindern, Kollegen, Dienststellen und anderen Mitarbeitern und Helfern der Schule führen.

**Unser Ganzttag** funktionierte gleich vom ersten Tag wieder. Die Zahl der Kinder wird höher sein, als im letzten Schuljahr.

**Die Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer** machte ein Feedback des ersten Schultages und arbeitete weitere Planungselemente des neuen Schuljahres ab.

**Am Dienstag** waren die ersten Hospitationsgäste da. Sie kamen von der Pädagogischen Hochschule in Gmunden in Oberösterreich. Zur „traditionellen Fragerunde“ mit Walter Hövel gesellten sich vier Eltern, die ebenfalls zu Gast waren.

**Das örtliche Schulamt** schickte uns im Auftrag oder in Absprache mit der Kreispolizeibehörde ein „**dienstliches Handy**“. Die Schulleiter sollen dafür sorgen, dass dies stets aufgeladen und in Betrieb ist, für den Fall, dass ein Krisenfall eintritt und die Schule für die Polizei erreichbar ist. Im Grundsatz eine nachvollziehbarer Gedanke, der aber leider weder mit den Schulleitern noch deren Dienstaufsicht abgesprochen wurde. Problematisch ist nämlich die „Verantwortungsdelegation“ auf die Person des Schulleiters, so dass er möglicherweise regresspflichtig bei Nichterreichen durch Nichtaufladen des Gerätes, Unterricht oder dienstliche Angelegenheiten gemacht werden könnte. Richtig wäre, **in jedes Sekretariat einer Schule für die gesamte Schulzeit von 7.15 bis zur Zeit 15 Uhr eine Sekretärin zu setzen, die alleine die Erreichbarkeit der Schulen in Normal- und Krisenzeiten** garantieren kann. Aber hier wird an Sicherheit und Erreichbarkeit der Schulen gespart. Ein Handy ist kein Ersatz! Daher ging das Handy an den Empfänger zurück und die überraschte Dienststelle in Siegburg wurde informiert.

**Am Mittwoch** hospitierten Studenten des Inklusionsstudiengangs der Uni Siegen. Alessia Wielpütz und Marc Bohlen beantworteten ihre Fragen.

Um 11 Uhr trafen sich alle Dritt- und Viertklässler und einige jüngere Kinder im Forum der Schule zur Vorstellung der **Englischgruppen für unsere „Senior“**, die nun montags und

mittwochs stattfinden werden. „English for Juniors“ findet parallel mittwochs statt. Die Seniors teilten sich in 4 Gruppen auf: „Let's party“ (Xmas, Reading Night at School, Birthdays,...) mit Tanja Klassen, „Dialoges“ (in Englisch Fragen und Antworten spielen) mit Walter Hövel, „Theatre“ mit Christine Schaumann und „Role Plays“ mit Marc Bohlen.

Vorher war der Schulleiter zu einem erfreulichen **Dienstgespräch in Siegburg mit unserer Schulrätin.**

Am Nachmittag trafen sich Ulli Schulte und Walter Hövel mit den Verantwortlichen der Nachbarschule zur **Vorbereitung der beiden Comeniustreffen**, die noch in diesem Jahr in Eitorf stattfinden werden. Wie im Terminplaner der Homepage zu sehen ist, wird es das Treffen der Schulleitungen aus England, Finnland, Österreich und Deutschland und das Treffen von jeweils zwei Lehrern aller beteiligten Schulen in Eitorf geben

**Am Donnerstag** fand gleich wieder die **erste Chorprobe** mit Ulli Schulte und Walter Hövel statt. 35 Kinder, über die Hälfte neue, kamen zusammen, um mit uns viele Lieder zu singen.

Heike Wagner ging mit etwa 15 Kindern zu den **Eitorfer Stolpersteinen**. Sie legten dort Blumen nieder. Sie saßen danach noch lange zusammen, um mit einander zu sprechen.

Nena übernahm die **Verantwortung für unsere Wii** in Nachfolge von Lena, Camilus macht weiter.

Ulli Schulte überarbeitet unsere **Sportzeiten**. Sie fand heraus, dass wir viel länger in der Halle bleiben könnten, wenn die Busse anders fahren.

Am Nachmittag traf sich Walter Hövel mit den Schulleitungen unserer **Inklusionspartnerschulen.**

Am Abend war er bei einer **Arbeitssitzung im Rathaus der Gemeinde** zugegen. Die Leiter der Schulen in der Gemeinde Eitorf und Vertreter der Parteien im Rat hatten den Auftrag Stellung zu **geplanten Veränderungen im Schülertransport** zu beziehen. Der Kreis plant eine Verstärkung des öffentlichen Nahverkehrs durch eine bessere Verbindung der Dörfer der Gemeinde und des Zentrums. Eine nur löbliche Absicht!! Um dies zu finanzieren, wollen sie den Transport der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der Hauptschule aus dem jetzigen Schülertransport herausnehmen. „Die Schüler sollen das Rückgrat des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) werden“, so Vertreter des Kreises. Oder um es anders auszudrücken: Die Finanzierung eines gut gemeinten Unternehmens soll durch das Umleiten von Mitteln der Kommunen möglich gemacht werden. Soweit auch keine dumme Überlegung, wenn es nicht zu erheblichen Folgen käme. Die Kosten für die Kommunen, als „die üblichen Kostenträger“, würden erheblich steigen!! In Eitorf würden Kinder morgens um 7 Uhr, eine Stunde vor Schulbeginn, an der Hauptschule abgestellt, am Nachmittag kämen es zu Warte- und Fahrtzeiten von bis zu eineinhalb Stunden. Es käme zu erheblichen weiteren Missständen im Transport der Kinder und Jugendlichen. Es käme zudem dazu, dass es Schülerinnen und Schüler gäbe, die ihre Fahrten selbst bezahlen müssten, andere nicht! Auch die Grundschulen sind betroffen. Sie würden zwar weiter von der Firma Kolf gefahren, aber „Sonderfahrten“ zum Sport, zum Schwimmen und an außerschulische Lernorte würden entfallen oder müssten zusätzlich berechnet werden. Alle Anwesenden sahen den

unausgereiften Vorschlag des Kreises, als „eine Gefahr etwas abzuschaffen, was jetzt Schul- und Schülernah funktioniert und nach der Abschaffung nicht mehr wiederbelebbar ist.“ Der Vorschlag wurde einstimmig abgelehnt. Besonders bedenklich war eine Bemerkung des Vertreters des Kreises „Die (Verkehrs)Literatur, die ich lese, beschreibt die Veränderung des Schülerspezialverkehrs als einen gleichzeitigen Privilegienabbau der Schulen.“ Unser Standpunkt: **Ja, verbessern sie den öffentlichen Personenverkehr, aber nicht zu Lasten von Kindern, Jugendlichen und Eltern! Verbessern sie den Schülertransport durch die Beförderung der Kinder über die alten Schulbezirksgrenzen hinaus und anerkennen sie den Ganzttag an allen Schulen durch den Kosten freien Transport aller Kinder zu allen Zeiten in der Schule!**

Gleich in der ersten Woche konnten wir **am Freitag** einen Lerngang in Kooperation mit der Uni Siegen anbieten: Silvio Di Genua und Andreas Brüll, zwei **Studenten der Uni Siegen boten am Freitag einen tollen Lerntag an**. Die Bibliothek war voll mit Kindern, dabei viele Erstklässler, die das „Jesus Christus-Taizé-Lied“ in verschiedenen Sprachen sangen, besprachen, ihr Verständnis klärten, den Bezug zur Bibel erarbeiteten. Marc Bohlen begleitete die Arbeitsgruppe. Die Kinder sangen im Anschluss den Phönixen das Lied vor.

Unsere Genies Olivia und Lisa bieten freitags eine **Tanzgruppe** von 10-10.30 Uhr an. Bis jetzt nehmen 10 Kinder teil.



Die Fledermäuse hatten zum Ende des letzten Schuljahres **Spiele zu Büchern**, die sie selbst gelesen hatten, **erfunden**. **Nun luden sie die Blumen und andere Kinder der Schule ins Forum ein, um ihnen ihre prächtigen Ergebnisse vorzuführen**. Die Stimmung im Forum war voll knisternder Spannung. Noch mehr Bilder hierzu sind in der Bildergalerie auf der Homepage zu finden.

Der Schulleiter hatte am Morgen jeweils **drei Gäste aus allen acht Klassen** der Schule in seinem Büro. Immer zwei Kinder und ein Erwachsener erzählten für die **Chronik**, was im Laufe der Woche in den Klassen geschehen war:

**Mondscheindrachen:** Lorenz und Lucian hatten sich mit Hilfe des Internets zuhause Presseausweise gemacht und kamen als Reporter in die Schule. Ihre „Zeitung“ heißt „Die Neuesten Nachrichten 2010“. Ein Artikel heißt „Eitorf, die Nebelstadt“. Erstklässler erproben mit Knete bis hin zu Heften alles was ihnen möglich ist. Zwei von ihnen können schon lesen und fangen an Geschichten zu schreiben. Paula machte eine „Drachenschule“ auf. Wörterdetektive gingen dem Phänomen der „Auslautverhärtung“ (z.B. d oder t am Ende des Wortes). Sie entdeckten u.a. Beispiele durch Reimen. Beim Erzählen aus den Ferien blieben sie am Thema „Blitz und Donner“ hängen. Anne Witt, die Lehramtsanwärterin, bot Wassereperimente, passend zur Frage der Woche, an.

**Genies:** Sie haben das Hochbett von den Phönixen bekommen. Es ist nun ihr Lesebett mit einem Sofa und dem kleinen Bücherregal drunter. Philipp und David übten ein Theaterstück. Mehrere Mädchen übten ständig das Flötespielen. Jedes Kind hat ein eigenes Thema gewählt und es gibt einen Thementag. Im Klassenrat redeten sie auch darüber, die Computer wieder in

die Klasse zurückzuholen. Ein Spruch von Lisa: „Die Genies sind ein Paradies für Genies und kein Verließ für Genies.“

**Delfine:** Ein Erstklässler kann schon lesen und schreiben. Sie haben einen eignen Klassen-Wochenplan mit Dichterlesung, Sport, Englisch, Reliangebot, Chor, ... gemacht. Astrid: „Ich habe in den Ferien drei Themen gemacht, Sterne, Sternbilder und Pflanzen. Freitag stellte sie es vor. Nena erzählt, dass sie schon fünf Seiten diese Woche geschrieben hat, und in den Ferien die Themen Koala, Hubschrauber und „Vom Affen zum Menschen“. Gitte Haane machte mit Erstklässlern das Anlautbingo. Luzie, eine unserer Inklusionsstudentinnen arbeitet intensiv mit Angelina in Mathe.

**Eichhörnchen:** Hier wurden Geschichten geschrieben, Erstklässler haben die Lernwerkstatt kennen gelernt, es gab einen Partnertag, Kennenlernspiele mit „Deckengeist“ und Zwirbelwirbel, einen Rundgang durch das Schulgelände,... Moana hat 61 Spinnen im Schulgebäude gefunden und gezählt. Es wurden Flure ausgemessen. Eine Lese-Ruhe-Ecke wurde eingerichtet, Dienste eingeteilt, über „Arbeitsabsprachen“ gesprochen. Alexander aus dem Ersten: „Ich habe viel gelernt und mit Schreiben angefangen. Ich bin in der Schule viel ruhiger als vorher.“

**Phönixe:** Maya hat ein Liege bekommen und für sie ist ein Mobile mit Fischen gebastelt, worden. Es gab eine Vorstellrunde. Michel aus dem Ersten: „Ich habe ganz viel geschrieben und kann jetzt schon einiges lesen.“ Im Matheraum haben die 2-4-Klässler Lernziele festgelegt und Erstklässler haben das Buchstabentor kennen gelernt. In der Druckerei wurden eigene Namen gedruckt. Sandra, unsere Assistentin hat mit Kindern im Schulgelände Mirabellen, Wildpflaumen und Kornelkirschen gesammelt. Daraus wurde Marmelade gekocht. Es gab eine lange Erzählrunde „Ferien“. Es wurden Logbücher eingeführt: Kinder können da reinschreiben, was sie arbeiten. Dienstag war Partnertag.

**Fledermäuse:** Sie hatten Mathezeit, wo jeder was anderes macht. Alia(Erstes): „Ich übe in der Pause Einradfahren, Mein Papa hatte die Schultüte wieder gefunden, die weg war.“ Daniel: „Ich hab mir zwei Teile zu Winnie, Bohle und Joh ausgedacht. Jetzt schreibe ich Winnie, Bohle und Joh und das Seemonster.“ Es gab eine erste Dichterlesung. „Die selbst gemachten Spiele des letzten Jahres haben wir der Blumenklasse und den Erstklässlern im Forum vorgestellt. Es wurde auch Schach gespielt.“

**Blumen:** Ein Kind hat erklärt was und wie Themenmachen geht: Da haben ganz viele Themen genannt und angefangen daran zu arbeiten, wie Schlangen, Baum, Auto, Ägypten, Fabelwesen, Dampflokomotive und Wasserräder. Farben, Pauline (2.) und Hannah (1.!) haben schon den ersten Vortrag – über „Farben“ gehalten. Der Klassenraum wurde neu renoviert, das Buchstabentor wurde den Erstklässlern erklärt. Justin (1.): „Ich habe mit Reifen in der Pause gespielt.“ Reifenkunststücke wurden ausgedacht und vorgeführt, Jakob hat ein Piratenbilderbuch gemalt und geschrieben und dann alles laminiert. Sie hatten Sport mit den Phönixen. Hier wurde eine Rollbrettbahn gebaut, es gab Spiele in der einen Hälfte und in der anderen wurde an Geräten geturnt. Die Erstklässler stürzten sich aufs Schreiben.

**Kichererbsen:** Ganz lange wurde über die Frage der Woche gesprochen. Mit Heike Wagner gabs in Religion das Thema „Indianer und ihr Verhältnis zu Natur und Geistern“. Die Großen

haben den Kleinen gezeigt wie man schreibt. Alle schreiben jetzt ständig und mit viel Spaß mit dem Buchstabentor. Es gab schon eine Dichterlesung. Es wurde ganz viel gelesen, hauptsächlich Detektivgeschichten. Meike. „Ich habe über Stöcke geforscht, sie untersucht, durch Schälen, ich habe Farben, Muster und Schichten beschrieben.“ Florentine und Meike übten das Einschulungslied. Anfangsbuchstaben wurden dem Buchstabentor zugeordnet und mit Fotos der Kinder ein eigenes Buchstabentor gemacht. Es wurden Größen der Kinder gemessen und addiert. Elea, Florentine, Maika und Maeva sind zusammen 5,32m groß.

**Der Hausmeister Frank Trienenjost** wirbelte nur durch die Schule, weil er an allen Ecken und Enden gebraucht wurde. „Ich habe Netzwerkkonten für alle Schulneulinge eingerichtet, das Hochbett aufgebaut, ohne Ende Reparaturen gemacht, Waschbecken, Klos, das Gelände reinigen müssen, Netzwerke gewartet, neues eingerichtet, Einbruchschäden in Küche beseitigt, und, und, und.“

Leider hörte unsere **neue Lehramtsanwärterin** wieder auf, da sie nicht im Konzept des Offenen Lernens ihre Ausbildung machen will.

Der Schulleiter führte am Freitagmittag dann noch ein Interview zu einer **Examensarbeit über Inklusion**, während einige Kinder, Mitarbeiter und Lehrer **im Ganztage** die Woche ausklingen ließen.

## Zweite Woche 6. bis 12. September 2010

Die **Frage der Woche** lautete auf der **Montagsversammlung**: „Wie ist Gott entstanden?“

Die **Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer** war im ersten Teil eine „**Kinderkonferenz**“, die sehr gründlich ein Programm für die Arbeit eines Kindes unserer Schule erarbeitete. Im Zentrum stand die Frage von Lernen, Arbeit, Sprache und der Bildung einer eigen verantwortlichen Lernerpersönlichkeit. Im zweiten Teil ging es wieder um den **Ganztage** und unsere betreute Langzeit in nun schon 5 Gruppen mit über 80 Kindern. Wir müssen ernster denn je über die Einrichtung einer „Offenen Ganztage Schule“ nachdenken. Die Schulkonferenz des letzten Schuljahres gab bereits diesen Auftrag, dem jetzt weiter und konkreter gefolgt wird.

Der Konrektorin Ulli Schulte gelang es mit der Unterstützung des Busunternehmens Kolfs die **Fahrpläne zu unseren Sportstätten** so zu verändern, dass wir insgesamt **drei Stunden mehr Sport** für unsere vier Doppelklassengruppen herausholen konnten. Wir sind jetzt nahe daran, die drei vom Lehrplan geforderten Sportstunden wirklich geben zu können.

**Am Dienstag** besprach der Schulleiter die Ergebnisse der Kinderkonferenz mit zwei unserer **Inklusionsstudentinnen**, die die Arbeit mit zwei Kindern unserer Schule neu beginnen werden, da ihre bisherigen Lernpartner die Schule verlassen haben.

Es **hospitierte** eine elfköpfige Gruppe Lehrerinnen und Lehrer aus der Eifel/Nähe Trier unsere Schule. Sie befragten den Schulleiter 2 ½ (!) Stunden lang.

**Am Mittwochmorgen** führten Walter Hövel, Uschi Resch und Boris Kocea von der Nachbarschule und Jürgen Heinzer von der Förderschule in Hennef-Bröl ein langes **Gespräch über Inklusion, zukünftige Kompetenzzentren und den Beginn einer praktischen Zusammenarbeit**. In der Grundrichtung eines Inklusionsbegriffs, der die **Förderung aller Menschen in einer nicht selektierenden „Schule für Alle“** unter optimalen materiellen und pädagogischen Bedingungen zum Ziel hat, herrschte Einigkeit. Ein Schritt dahin wäre die Kooperation von Regelschulen mit einer „Förderschule ohne Kinder“. Denkbar wäre z.B. für uns die Übernahme von Kindern und Lehrkräften, die an unserer Schule lernen, auch wenn sie zunächst offiziell Schüler und Personal einer Förderschule, später nur noch Personal eines sogenannten „Kompetenzzentrums“, blieben.



Die **Klasse** der „Seesterne“ **der Grundschule Eitorf besuchte heute unsere Schule**. Die Fledermäuse stellten ihnen ihre selbst erfundenen Spiele vor. Die 4.Klasse der Nachbarschule wird unseren Kindern ein Feedback geben. Die Beiden freuen sich. Sie fanden unsere Schulgelände besonders cool: „Es ist wie ein Wald!“

Unsere **„Juniors“**, (Erst- und Zweitklässlern) wurden ihre **Englischgruppen** vorgestellt. Sie wählten sechs der sieben Gruppen, so dass eine große Gruppe mit zwei Lehrerinnen entstand. Unsere **„Seniors“** arbeiteten zu der Zeit schon zum zweiten Mal in ihren Gruppen. In der Doppelgruppe „Harry Potter“ mit Marc Bohlen und Christine Schaumann, kamen die beiden und einige Kinder verkleidet. Jeder und jede hatte bald seine und ihre Rolle aus den Romanfolgen und begannen ihre Handlungen und Dialoge zu planen und zu erproben.

**Das Kinderparlament** tagte zum ersten Mal seit Bestehen, bevor der neue „Kidsmanager“ gewählt wurde, mit dem alten, Walter Hövel. Die Kinder werden **die Wahl der/s neuen Kidsmanager/in** in den nächsten Tagen in ihren Klassen selbst durchführen. Die Sitzung wurde von Astrid geleitet. Die Einrichtung einer **Jungenfußball-AG** unter Leitung von Jaron und Maxim wurde beschlossen, der Antrag auf **Verlängerung der bisherigen Pause** deutlich abgelehnt und ein **Beschluss zum Werfen mit Stöcken** während der Pausen gefasst. Zudem wurde von ihnen beschlossen, dass zwei Mädchen den neuen Erstklässlerinnen und zwei Jungs den neuen Erstklässler eine **Führung zum Umgang mit unseren Toiletten** anbieten.

**Am Donnerstag** wurden **Einladungen zum Besuch des Beethovenhauses** in Bonn für die kommende Woche an die Kinder verteilt.

Die erste **Schulversammlung** dieses Schuljahres leiteten die Kichererbsen. Die Eichhörnchen bewegten sich passend zu einer Geschichte, die ihre Klassenlehrerin vortrug. Anna-Lena las einen freien Text vor und Muka zeigte ein Experiment. Daniel gab eine Schlagzeugeinlage und die Mondscheindrachen trugen einen Rap vor. Nach dem Harmonielied schickte Lena alle Kinder außer den Erstklässlern in ihre Klassen zurück. Die Erstklässlerinnen und Erstklässler bekamen die vom Kinderparlament beschlossene Führung durch die Toiletten.

Im Forum wurde von den Blumen ein fast **vier Meter hoher Turm aus Loggix** (runde Plastikbausteine) aufgestellt. Die Fotos machte **Moritz** Hartmann von den Blumen. Das rechte zeigt wie der Turm von innen aussieht.



**Der Chor** unter Leitung von Ulli Schulte und Walter Hövel probte u.a. zwei neue Lieder ein.

**Am Freitag** machte Rieke Schiemann den **Adam-Riese-Kreis** zu „Zauberdreiecken“.

Wieder kamen Kinder aus allen Klassen ins Schulleiterbüro und **berichteten was in ihren Klassen während der Woche passierte:**

**Genies:** Sie hatten eine Stunde mehr Sport, was „Spaß machte“. Marc Bohlen initiierte ein Musik-Angebot zum Thema „Instrumente“. Es gab zwei Vorträge zu den Themen „Mäuse“ und „Gespenster“. Bei diesem Vortrag wurden dann auch Gruselgeschichten auf dem Dachboden erzählt. Im Klassenrat mussten sie über das Toben auf dem Hochbett reden. Sie hatten ihre Dichterlesung und es wurde einiges in Mathe gearbeitet. Da ein Kind jeden Tag zehn Minuten zu spät kommt, hat ein anderes Kind ausgerechnet, dass das in einem Jahr einen Tag, 9 Stunden und 20 Minuten ausmacht.

**Fledermäuse:** Drei Mädchen haben gestritten. Also redeten sie im Kreis mit einander, über das Warum und Wie und klärten es. Es wurde viel gerechnet. Eine Präsentation wurden vorbereitet: Barfuß über Nagelbretter gehen, mit dem Bauch drauf liegen und einer stellt sich noch drauf. Amelie hat echtes Silber und Gold mitgebracht, etwas darüber erzählt, weil ihre Mutter Goldschmiedin ist. Sie hat winzig kleine Silberkügelchen verschenkt. Am Tag vorher hielt Marc einen Vortrag zum Thema „Gold“, Felix und Saskia über „Fledermäuse“ Daniel hat die Uhr gelernt. Länger Sport zu haben, fanden auch sie „cool“!

**Eichhörnchen:** Jan aus dem Ersten hat ein eigenes Labyrinth gezeichnet und vorgestellt. Die Bewegungsgeschichte „Der Zwerg Riese“ wurde für die Schulversammlung geübt. In der Lernwerkstatt wurde viel geübt und viel geschrieben. Es wurde gesungen und über die Mülltrennung gesprochen. Sie starteten eine Umfrage bei den anderen Kindern der Schule über Haustiere.

**Blumen:** Lars aus dem Ersten hat am Freitag 31 Wörter geschrieben, Pauline schrieb in der Zeit drei Geschichten. Neben dem Turm (siehe Fotos oben) wurde noch ein Stadion aus Loggix gebaut. Es gab Experimente mit Tinte und Wasser, IQ-Training zur Vorstellung von Flächen und Körper, selbstgebastelte „Frostdrachen“, „Lungdrachen“ und andere Drachen

zieren die Fensterbank. Das Thema „Lokomotiven“ wurde vorgeschlagen. Unter dem Vordach gab es eine Judogruppe. Daniel betreute eine Klassen eigene Post. Einige experimentierten mit Öl, Farbtropfen und Licht. Viele wichtige Geschichten wurden geschrieben, unter anderem mit Quatschsätzen wie „Die Laus isst ein Schnitzel“. Lars zeigte, dass er blind Somawürfel zusammenbauen kann.

**Kichererbsen:** Es gab einen ausführlichen Kreis über das Wie und Was beim Geschichtschreiben, bei Mathe und bei Themen. Sie haben einen weiteren Film gedreht. Die Dichterlesung fand an zwei Tagen statt.

Ulli Schulte **beschrieb als Klassenlehrerin** die Woche bei den **Kichererbsen** so: „Wir starteten die Woche mit einem Gespräch über die Arbeit an einem eigenen Thema. Die Kinder griffen den Gedanken zur Themenarbeit und Gestaltung eines Themenplakates auf und begannen ihre Arbeit mit der Fragestellung "Welche Stichworte habe ich zu meinem Thema sofort im Kopf, was weiß ich von vornherein zu dieser Thematik". Im Laufe der Woche der Woche setzten sie dann die Schwerpunkte zur weiteren Erarbeitung. Es ist erstaunlich, wie intensiv, aktiv bzw. interaktiv diese Arbeit ohne Computer geschieht. Ein vergleichbares Gespräch gab es zu der Fragestellung "Wie geht es bei dir mit Schreiben und Geschichtschreiben weiter?" Hier sind die Wege und Arbeitsweisen so individuell wie die Kinder! Die Kinder des 1. und 2. Schuljahres hatten ihren Schwerpunkt in der Auseinandersetzung und Arbeit mit dem eigenen Mathebuch. Am Dienstag nahmen viele Kichererbsen das Matheangebot von Anne Witt zu der Thematik "Matheolympiade" an. Heike Wagner arbeitete am Mittwoch mit den Kindern zu Gefühlen und dem eigenen Wohlbefinden. Wir erstellten mit den Kichererbsenfotos unser eigenes Buchstabentor, das in der kommenden Woche mit weiteren Fotos aus der Schule vervollständigt werden muss. Die Dichterlesung der Kichererbsen fand in mehreren Teilen statt. Dies zeichnet sich bei uns als handhabbare Vorgehensweise für die nächsten Wochen ab.

**Phönixe:** Nika hat Geteiltrechnen gelernt. Joris baute ein Raumschiff aus Klötzen und zum Thema „Raketen“ geforscht. Erstklässler haben in der Schule Dreiecke, Vierecke, Kreise gesucht und gezählt. Antoine und Benedikt haben aus Kapplasteinen ein Schiff gebaut und finden jetzt mit Hilfe der Informationen aus dem Internet heraus, wie oft dieses kleine Schiff in die Titanic passen würde. Ira Kliewer macht eine Unterrichtsreihe zum Thema Feuer und bietet ganz viele Feuer-Experimente an. Da gibt es Fragen wie „Was brennt, wenn eine Kerze brennt?“ - Wieso brennt ein Streichholz? – und viele andere mehr. Gemeinsam lernten sie im Kanon zu klatschen („Australischer Klatschkanon“). Sie drehten zudem noch einen Film mit dem Titel „Maya und die Phönixe“.

**Mondscheindrachen:** Lorenz hat seine Zeitung weiter gemacht. In Religion gingen sie an die Sieg und schauten, was nicht von Menschen gemacht worden ist? Eine weitere Religruppe ging der Frage der Woche nach „Wie ist Gott entstanden?“ Mit Anne Witt haben die Erstklässler Mathe gemacht. Den Schreibernrap für die Schulversammlung wurde mit Riekschiemann eingeübt. Im Klassenrat wurde lange über „Krieg, Mord und Sicherheit“ gesprochen, weil einige Jungs in der Pause Krieg spielten. Viel Arbeit gab es in der Lernwerkstatt. Thiemo machte 6270 Punkte beim Mathepiraten.

**Delfine:** Bei Sport hat David Breakdance vorgeführt und angeboten. Es wurden, wie in anderen Klassen auch, Kinder fürs Kinderparlament gewählt. Sie erfanden die Muster der 1x1-Reihen auf dem Hunderterbrett. Fatih, Heike Wagner und Max haben eine Geschichte an die Tafel geschrieben, die Fatih abschreiben wollte. Codo hat viel gerechnet! Sie machten Dichterlesung. Nena stellte ihr Thema „Vom Affen zum Menschen“ vor. Simon arbeitet schon die ganze Zeit am Thema „Steinzeit“. Die Kinder erzählen, dass sie in richtig guter Arbeitsstimmung sind.

**In FLieG** wurde ein Film über die Schule gedreht, damit wir eine Garage kriegen.

**Das Schwimmenlernen unserer Nichtschwimmer** ist im vollen Gange, dieses Jahr mit Ulli Schulte und Susanne Hesse.



Das Haus war am Freitagmorgen voll mit **Kindern und Lehrern aus verschiedenen Schulen Deutschlands**, die anlässlich des **EUDEC-Kongresses** an unserer Schule **hospitierten**. Deren Tagung begann dann am späten **Freitagnachmittag bis zum Sonntagmorgen**. Von uns nahmen Tanja Klassen, Ira Kliewer und Marc Bohlen durchgehend und Sandra Weinert, Christine Schaumann und Walter Hövel zeitweise teil. Die Teilnehmerinnen und

Teilnehmer kamen aus Jena, Berlin, Bielefeld, Bonn, Dortmund, Halle an der Saale, Rostock, Frankfurt am Main und Eitorf. Besonders freute uns die Teilnahme von Julia Klein und Nacho Rodrigues von der Laborschule Bielefeld, die beide bei uns Referendare waren. Mehr Informationen stehen bald unter „Aktuelles“ auf der Homepage.

Ulli Schulte nahm von Freitagnachmittag bis Samstagnachmittag an **einer Koordinierungssitzung des Blick über den Zaun (BüZ)**, eines unserer wichtigsten Netzwerke, an der Uni Siegen teil.

### **Dritte Woche, 13. bis 17. September 2010**

**Am Montag** war die **Frage der Woche**: “Wie viele Meter geht ein Mensch in seinem Leben?”

Es **hospitierte** eine Kollegin aus Halle. Eine Studentin der Uni Siegen begann ihr einwöchiges freiwilliges **Praktikum**.

Von 8 bis 13 Uhr war **Anmeldung der Schulneulinge**.

Die **Konferenz** der Lehrerinnen und Lehrer beschäftigte sich weiter mit unserem **Ganztage**.

Am Abend traf sich der **FLieG-Vorstand** mit Ulli Schulte. Es wurden die aktuellen Anmeldezahlen(87 Kinder) ausgetauscht, die Arbeit an der Steuererklärung und der Übersicht über die Finanzen fortgesetzt und aktuelles Alltagsgeschehen geklärt.

Eine ausgesprochen gute Nachricht erhielten wir von unserer **Partnerschule aus England**:  
“We are to **become an Academy** on 1 October which gives us freedom to create our own curriculum and funding comes directly from Central Government. Our opening is at 2pm on 1 October to which you are invited if you are in the UK. Alternatively we would like to have some video clips to show from our partners celebrating the event.” **Congratulations!!**

**Am Dienstag** war die **Vorlesung** zur Vorbereitung der Robert Schumann-Veranstaltung am nächsten Tag in Bonn das Angebot von Gitte Haane.

**Studentinnen der Uni Siegen boten** einer Gruppe von Delfinkindern „Fotos um die Schule“. Zwei weitere Kommilitoninnen machten mit 15 Kindern „Jazz-Dance“.

**Zwei Praktikantinnen der Hauptschule** kamen diese Woche und werden die nächsten Wochen jeden Dienstag kommen.

**Am Mittwoch fuhren 50 Kinder zum Beethovenhaus nach Bonn.** Sie sahen und hörten ein Robert-Schumann-Konzert mit dazugehörigen Schauspielszenen zum Leben von Robert Schumann. Die Kinder wurden zum Teil zum Mitspielen eingeladen und waren sehr zufrieden mit der Vorstellung. Da so viele Kinder in Bonn waren gab es kein Englisch und kein Kinderparlament.

Am Nachmittag nahm der Schulleiter an einer **SchulleiterInnensitzung des Schulbezirks II** des Rhein-Sieg-Kreises teil. Es referierte der zuständige Justitiar der Bezirksregierung. Aus unserer Sicht ist sehr erfreulich, dass das **pädagogische Konzept jeder Schule ernster genommen** wird denn je. Das bedeutet konkret, dass ein z.B. ein Ganztagsprogramm wie unsere FLieG so hoch angesiedelt wird, dass es auch dienstrechtlich zum Schultag und zur Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer gerechnet wird. Jetzt müsste **nur noch** ausreichend Geld und Personal zur Verfügung gestellt werden und Schule als Ganztagschule eingerichtet werden, wie es in Europa üblich ist.

**Am Donnerstag besuchten** uns mehrere Referendare des Siegburger Seminars und eine Studentin des Inklusionsstudiengangs der Uni Siegen.

Den ganzen Tag über war **Schulanmeldung**. Weitere Anmeldungen können in den nächsten Wochen getätigt werden. Wir hoffen nicht über die Zahl 50 zu kommen.

In dieser Woche wurden drei weitere Kinder in andere Jahrgänge **bei uns angemeldet**. Wir nähern uns der Gesamtschülerzahl 200.

Am Freitag haben die Phönixe ihren **Film** über Maya **fertig** gedreht, den sie an die Stiftung „Ein Herz für Kinder“ geschickt haben, damit sie finanzielle Unterstützung für ein Musik-Wasserbett bekommen. „Drückt uns alle die Daumen!!!“ Am Donnerstag hatten **die Phönixe ohne Lehrerin gearbeitet**. Am nächsten Tag wurde aufgelistet, was alles an diesem Tag gearbeitet wurde:

- Tangrami-Falttiere, um damit einen Film zu drehen
- Geschichten für die Dichterlesung wurden gemeinsam und alleine geschrieben

- Arbeit mit dem Rechenstadion
- Matheerfindungen mit dem Zauberdreieck
- Ein Dinoplakat
- Eine Geschichtenlandkarte
- Ein Drehbuch für einen Film wurde geschrieben
- Ein Theaterstück
- Mobiles für Maya
- Ein Kind hat einem anderen Powerpoint erklärt
- Ein Schlangenexperte hat beim Thema Schlangen mitgeholfen
- Arbeit im Mathebuch
- Eine eigene Schreibschrift wurde weiter entwickelt
- Es entstand eine Landschaft aus Bauklötzen, zu der eine Geschichte erfunden wurde
- Einige Kinder haben gelesen (und es wird viel gelesen!)
- Es entstanden Fantasiewesen mit grafischen Mustern

Unsere **Lehrmamsanwärterin** Lissi Sasse bot ihrer Mathegruppe „Die rasenden Reporter“ zum Erstellen von Umfragen an, Ira Kliwer setzte die Experimente mit Feuer zur Frage „Was alles brennt“ fort, Anne Witt setzte ihre Gruppe „Matheolympiade“ und Tanja Klassen ihre Englischgruppe „Let’s party“ fort.

Rieke Schiemann arbeitete diese Woche an der **Schulstatistik** und begleitete einen großen Teil der **Schulanmeldungen**.

Im Laufe der Woche fanden auch viele **Einzelgespräche** der Schulleitung und Kolleginnen mit **Eltern** statt.

In dieser Woche war **mehr als die Hälfte aller Lehrerinnen und Lehrer ständig erkältet**, jeden Tag fehlten bis zu drei Leuten. Für die dritte Schulwoche ein sehr ungewöhnlicher Vorgang! Wir waren froh in allen Klassen weiter arbeiten zu können, ohne dass es Ausfälle oder Leerlauf gab. So gab es keinen Adam-Riese-Kreis und auch das Chronikschreiben der Kinder fiel etwas kürzer aus. Drei Kichererbsen, bei denen Walter Hövel an diesem Morgen unterrichtete, Lena, Moritz und Julian, sammelten ein paar Informationen:

**In allen Klassen** wurde geschrieben, viel Mathe gemacht und intensiv an Themen gearbeitet. So gab es u.a. Vorträge über „Züge“, „Spiderwyck“, „Wölfe“, „Riesenhaie“, „Kalender“, „Vulkane“ ... Lars aus dem Ersten hat das halbe Mathebuch in zwei Wochen durchgearbeitet. Paula hat ein eigenes Buch zum Thema „Menschen“ gemacht. Die Genies machten einen **Videofilm für die Sparkassenstiftung** fertig.

Mit diesem **Film wollen wir das Geld für eine Garage bei der Kreissparkasse beantragen**. Wir brauchen sie dringend, um die Tischtennisplatten aus den Toiletten, und die Einräder und andere Pausenmaterialien aus der Behindertentoilette zu bekommen. Marc Bohlen und Hanka Faerber drehten in der FLieG-Zeit mit einigen Kindern. Hanka Faerber, eine unserer pädagogischen Mitarbeiterinnen, ließ sich etwas Besonderes einfallen. Das erste Bild aus jeder Szene des Films wurde als Foto kopiert und vergrößert. Dann wurden die Umrisse der Menschen und Dinge auf dem Foto auf Folie gezeichnet. Diese Umrisse des Fotos übertrugen die Kinder wiederum auf Papier und kolorierten sie sehr expressionistisch (s.u.). Diese Bilder wurden wieder in den Film montiert, so dass jede Szene mit einem Bild anfängt, um sich in das erste Bild der Filmszene zu verwandeln. Der Film wird bald auf der Homepage zu sehen sein.



Darinka Watzelhahn, Studentin des Studiengangs „Inklusion“, berichtet: „Um einen Zuschuss für Mayas Musikbett zu bekommen, hatten die Phönixe die Idee ein "Bilderbuch", oder aber eine sich drehende Lampe mit Bildern zu gestalten und an die Organisation "Ein Herz für Kinder" zu senden. Letztendlich siegte jedoch die Idee einen kurzen Film über "Maya und die Phönixe" zu drehen. Spontan setzten wir uns im Kreis zusammen und ich filmte die Kinder die etwas über das Zusammenleben mit Maya sagen wollten und war ein weiteres Mal erstaunt, wie selbstverständlich das Ganze für sie ist. Auch hatten sie keinerlei Berührungsängste alle gemeinsam mit Maya in ihrem in der Klasse stehenden Bett beisammen zu sitzen. Auch die neuen Erstklässler scheinen völlig selbstverständlich damit umzugehen. In diesen kleinen, tollen Momenten, in denen Kinder sich mit Maya unterhalten, mit ihr malen oder etwas für sie basteln, Maya mit uns im Kreis sitzt, oder mit anderen Kindern isst, war die Kamera leider nicht dabei. Mir hat die spontane Idee und die Umsetzung aber großen Spaß gemacht, doch hätte ich gern noch mehr Eindrücke gesammelt. Vielleicht ergibt sich noch einmal die Gelegenheit.“

In dieser Woche gab es gleich **fünf Elternabende**. Folgende **Klassenpflegschaften** wurden gewählt: Sonja Gonska und Nina Siebert bei den Eichhörnchen, Elke Schilling und Karl Hensch bei den Fledermäusen, Martina Zuske und Sandra Haeger bei den Genies, Guido Klostermann und Verena Bauer bei den Blumen und Melanie Ludmann und Tamara Schürmann bei den Delfinen.

### Vierte Woche, 20. bis 24. September 2010

Am Montag lautete die **Frage der Woche**: „Wie viele Sekunden lebte die älteste Frau der Welt?“

In dieser Woche begann eine weitere Studentin ihr **zweiwöchiges Praktikum**, zwei Studentinnen beendeten es am Ende der Woche.

Der Schulleiter Walter Hövel war am Montag zu einer **Expertentagung zum Thema „Jahrgangsgemischtes Lernen“ nach Hamburg** eingeladen. Die Experten aus Hamburg, Bremen, Jena und Eitorf empfahlen aufgrund ihrer reichhaltigen Erfahrungen in der Arbeit der Klassen 0 bis 13 uneingeschränkt die Abkehr vom Jahrgangsunterricht für alle Altersstufen. Ebenfalls halten sie 2-jährige Zusammenlegung für ineffektiv und favorisieren

längerfristige Verbände von mindestens drei bisherigen Jahrgangsklassen. Der Dreh- und Angelpunkt dieser Arbeit ist das selbstständige Lernen der Kinder in jedem(!) Alter und die Qualifizierung der Inhalte und Lehrkräfte als Lernangebot für die Kinder und Jugendlichen. Für die Grundschule Harmonie wurde nach dem Besuch klarer denn je, dass die Verlängerung der Grundschule, die es in Hamburg, Bremen und Jena gibt, die entscheidende Veränderung in der Entwicklung des Schul- und Bildungswesens sein muss!! Erwähnenswert bleibt, dass solch eine nunmehr gut vernetzte Arbeit, wie auf diesem Hamburger Treffen, uns auf Menschen stoßen lässt und mit denen wir lernen, die uns allesamt aus der Arbeit des „Deutschen Schulpreises“, von „Blick über den Zaun“, der Reformpädagogen um Montessori und Petersen und der Freinetpädagogik bekannt sind.

**Am Dienstag hospitierten** Kolleginnen aus Rheinland-Pfalz.

Ulli Schulte hielt ihre **Vorlesung** zum Thema „Weltkarten und Weltwissen“. Zur gleichen Zeit bot Ira Kliewer im Forum „**Feuerexperimente**“ an.

Es traf sich die Trainingsgruppe zur **diesjährigen Mathematik-Olympiade** bereits zum dritten Mal. „Wir griffen eine der in der letzten Woche gesammelten Strategien heraus und trainierten den Trick des "Nachspielens". Dazu suchten sich die Kinder eine Knobelaufgabe aus, spielten sie nach, lösten sie und führten sie schließlich auf der Bühne den anderen Kindern vor. Wie zu erwarten war, gefiel der Trick einigen Kindern gut und wieder andere konnten mit der Methode eher nicht so viel anfangen.

Seit Dienstag ist auf der Homepage der Kreissparkasse Köln unser **Bewerbungsvideo für ein Spielgerätekästchen** zu sehen. Über ein Online-Voting ab dem 01. Oktober kann jeder über die Verteilung der Projektgelder mitentscheiden.

So können alle Leserinnen und Leser der Homepage helfen:

- **Wenn Sie Online-Kunde der Kreissparkasse sind, können Sie ab dem 01.10.2010 Ihre Stimme für unser Projekt abgeben. Link:**  
[https://www.ksk-koeln.de/Gut\\_Fuer\\_Die\\_Region\\_Detail.aspx?artikelId=93](https://www.ksk-koeln.de/Gut_Fuer_Die_Region_Detail.aspx?artikelId=93)
- **Schon jetzt können Sie das Video zu unserem Projekt auf der Homepage als auch auf Youtube ansehen und es mit "mag ich" positiv bewerten (als angemeldeter Nutzer von Youtube).**  
[www.youtube.com/KreissparkasseKoeln](http://www.youtube.com/KreissparkasseKoeln)

**Das Video mit der besten Bewertung erhält einen Sonderpreis.**

**Am Mittwoch** führten Ulli Schulte und Walter Hövel im Schulamt ein intensives Gespräch über die **Frage der Einrichtung einer „Offenen Ganztagschule“ oder die Fortsetzung unseres „hausgestrickten“ Modells FLieG als Ganztagschule** an der Grundschule Harmonie. Die Tendenz nach diesem Gespräch und anderen Erkundungen sagt deutlich: Die Auflösung der Horte und das Herüberschieben des Staats einer „billigen“ Betreuung an die Schulen, führte dazu, dass die Kosten auf die Eltern und die Kommunen abgewälzt wurden. Offene Ganztagschule würde bedeuten, dass die Kosten bei uns explosionsartig steigen würden. Die Kommunen lassen neue Kosten wie Vermietung der Schulräume an den Ganztagschulen(!), Teilfinanzierung der Schulämter(!), der Reinigung(!) oder des (z.B.Hausmeister-)Personals(!) entstehen, um die auf sie zukommenden Kosten überhaupt schultern zu können. Die Eltern müssten diese Unterdeckung mit doppelten bis zu dreifachen Beiträgen zahlen. Wir werden also unseren Weg weiter gehen müssen und diskutieren nun die Einstellung einer Leiterin des FLieG-Projekts aus eigenen Mitteln.

Lissi Sasse hatte einen **Unterrichtsbesuch**.

**In Englisch** bekam die Dialoge Gruppe in einer halben Stunde 85 englische Begriffe zusammen, die man essen oder trinken kann. In der folgenden Stunde werden es 100 werden. Daraus werden dann Speisekarten entstehen, die Kinder werden Gäste und Kellner im „Restaurant Harmony“, die Bestellungen aufnehmen, Rechnungen schreiben und mit englischem Geld kassieren.

Andere „English Seniors“ hatten bei Christine Schau mann Freude in und an Hogwarts, in das sich unser Musik- und Theaterraum zweimal in der Woche verwandelt und lernen so „zauberhaft“ Englisch. Die Kinder wurden wie jedes Mal mit dem Satz "Welcome to Hogwarts School of Witchcraft and Wizardry!" begrüßt. Diesmal erstellten sie gemeinsam mit *Professor Teapott* (alias Christine Schau mann) Seiten für ein Jahrbuch, auf denen sie sich selbst vorstellten.

Die „English Juniors“ bei Rieke Schiemann haben ein englisches Lied für die nächste Schulversammlung gelernt.

Die Juniors bei Alessia Wielpütz basteln aus Kartons “Shops“, Lebensmittelgeschäfte, Markets, Electronics oder Cinemas.

In der English-Junior-Group "Number Ramber Razamber" sammelten wir nach einigen Kennenlern- und Zahlenspielen weitere englische Wörter. Im Abschluss gestalteten die 15 Jungen und Saskia Deckblätter zu ihren Englisch-Mappen. Sie malten und schrieben u.a. englische Wörter, die sie schon kannten.

Die Organisation der "Harmony @ Night" - einer englischen Nacht mit den 25 Teilnehmern der "Let's party"-Gruppe und deren Gäste - läuft auf vollen Touren. Es haben sich Gruppen gebildet, die den weiteren Verlauf als Experten übernehmen. So gibt es das Harmony Restaurant, einen Kiosk, eine Cocktail Bar, die Reception, die Gruppe Entertainment und Survey. Mittlerweile wurden bereits Plakate entworfen, Wörter gesammelt und wichtige Sätze aufgeschrieben. Ab kommender Woche werden die Kinder den Dialog üben.

**Das Kinderparlament** hat die sie betreuenden Erwachsenen gewählt. Walter Hövel und Tanja Klassen sind der alte und die neue „Kidsmanager/in“. Die Kinderparlamentarierinnen beschwerten sich in der Sitzung über das Verhalten der neuen Erstklässler: „Als wir Erstklässler waren haben wir uns so etwas nicht erlaubt!“, war einer der vielen Beiträge. Viele bringen für sie aggressive, andere omnipotente und wieder andere arbeitsvermeidende Verhaltensweisen mit. Sie beschlossen alle Erstklässlerinnen und Erstklässler, die das wollen, zur Zeit der Donnerstagversammlung ins Forum einzuladen. Dort können sie sich zur Verbesserung ihres Lernverhaltens und ihres Verhaltenlernens einen älteren Paten zur täglichen Zusammenarbeit wünschen.

**Am Donnerstag** erschienen 22 unserer 58 Erstklässler und gut 30 potentielle Paten. Celina und Astrid leiteten die Sitzung souverän. Sie brachten mit Geduld und Zielstrebigkeit 22 Patenpaare zusammen. Für zwei Kinder gingen sie noch einmal durch die Klassen, um passende Partner zu finden, was ihnen auch gelang.

Gitte Haane, die regelmäßig das Treffen „Frühe Hilfen“ besucht, brachte jetzt Fördermittel zur **Gewaltpräventionsarbeit** mit. Da sie noch in diesem Kalenderjahr ausgegeben werden müssen, konnte sie den alle zwei Jahre bei uns stattfindenden Besuch der **Theatergruppe von „Zartbitter“** zur sexualisierten Gewalt auf den November vorverlegen (Siehe Terminplaner auf der Homepage).

**Am Freitag** hospitierten zwei Kolleginnen aus Hamburg.

Anne Witt sammelte eine große Gruppe von Kindern um sich, die **das nächste „Elterncafe“** vorbereiten. Die Kinder legten fest, welche Jobs nötig sein werden und teilten sich in Gruppen ein (wie "Kassiererinnen", "Bäckerinnen", "Kellnerinnen", "Barkeeper" u.v.m.). Es wurden viele Cupcakes entworfen, von denen drei Kreationen ausgewählt wurden. Nächsten Freitag, den 1. Oktober von 14 bis 16 Uhr soll die große Aktion stattfinden!

Die Einnahmen gehen an den guten Zweck: die Kinder stimmten bereits ab, dass die Hälfte für Mayas (Phönixe) neues Musikbett gestiftet werden soll.

**Im Adam-Riese-Kreis** ging es diese Woche um das Koordinatensystem. Tanja Klassen sammelte mit den Kindern Ideen, wo uns Koordinaten schon mal begegnet sind und übten sich im Lesen von Koordinaten. Schnell hatten die Kinder der 6 Klassen - Kichererbsen und Genies fehlten - raus, dass die 1. Koordinate "unten" auf der x-Achse und die 2. Koordinate "links" auf der y-Achse zu finden war. Wir markierten vorgegebene und erfundene Koordinaten.

Am Freitagabend **feierte das gesamte Kollegium** im Forum der Schule. Der Chor Young Hope“, mit dem wir gerne kooperieren war auch dazu eingeladen.

**Bei den Genies** arbeiteten an den ersten drei Tagen Anne Witt und an den letzten beiden Walter Hövel, da der Klassenlehrer fehlte. Montag wurde viel gezeichnet und geschrieben. Dienstag wurden u.a. Geschichten geschrieben, Themen bearbeitet, künstlerische Werke gestaltet und Bücher gelesen. Mittwoch erarbeiteten sich Daniel und Surya durch gestellte Aufgaben das Verständnis der schriftlichen Addition und Multiplikation. Im **Wochenabschlusskreis** nannten die Kinder als wichtigste Ereignisse der Woche: 7mal das Schreiben der eigenen Geschichte, 5mal die doppelte Dichterlesung in der Woche, 4mal das Tanzen, 2mal das Fußballtraining, wie das Bauen einer eigenen Stadt. Einzelne wichtige Nennungen waren: Zeichnen, die Klärung eines Konflikts, der Besuch einer Geburtstagsfeier, die Arbeit mit dem Abakus, ein Chorauftritt und der Tod einer Hausmaus.

**Bei den Mondscheindrachen** bot Rieke Schiemann eine **Lernenlernstunde** an, bei der Form und Inhalt identisch waren. („Experten“ tendieren dazu, dass das Lernen der Lerntechniken von den Inhalten getrennt gelernt werden könnte.) Sie ließ zum Thema „Der Turmbau zu Babel und die Sprachenverwirrung“ die Kinder in Sechsergruppen ohne mit einander zu sprechen babylonische Türme bauen. Die Kooperationsreflektion der Kinder war mehr als spannend. Angeregt durch die Vorlesung „Weltkarten“ wurden Länder, Städte und Meere gesucht. Viele Erstklässler haben zu Bildern geschrieben. Im Experiment wurde der Frage nachgegangen „Ob (oder Wie) Knete schwimmen kann“. Luca und Daniel haben sich mit dem Zahlenbuch und Zahlen bis zu 1.000.000 beschäftigt und mit der Stellenwerttafel experimentiert. Lars schrieb voller Ausdauer die lange Geschichte „Der Zauberdrache“. Es wurden viele Untersetzer auf Rundwebrahmen gewebt. Die Klasse hat Cornelia Funkes Buch „Der Mondscheindrache“ zu Ende gelesen. Die Aufbauten der Mondscheindrachen und Delfine im Sportunterricht drehten sich an diesem Freitag rund um das "Schwingen und Balancieren".

**Bei den Eichhörnchen** stand die Frage nach den Informationsquellen zu eigenen Themen wie „Seepferdchen“, „Schlagzeug“, „Autos“, „Tierkörper“,... im Mittelpunkt der Arbeit. So erarbeitet Hannah aus dem Ersten ihr Thema „Delfine“ nun in Form eines Steckbriefes. Alexander stellte „Tiger und Bär im Straßenverkehr“ vor. Franka und Moana kochten Pfefferminz- und Zitronenmelissentee, Paul entwickelte eine „Mathegeheimsprache und von Niclas zunehmend die Gebärdensprache.

In dieser Woche arbeiteten vor allem die jüngeren **Kichererbsen** viel draußen. Mit einem Beobachtungsbuch forschten sie nach Spinnen, Insekten, Pilzen, Sträuchern und deren Beeren und Früchte. Diese Arbeit wurde im Anschluss an die Patenversammlung, in der sich viele

Kinder als Lernpartner verabredet hatten, deutlich intensiviert. In den Tagen nach der Vorlesung arbeiteten viele Kichererbsen an geographischen Themen. Tizian, Caspar und Elea trugen in eine leere Afrikakarte alle afrikanischen Länder ein, Maeve und Timo forschten auf der Weltkarte nach Ländern und Meeren, Mieke, Lena und Julian lernten den Aufbau von Atlanten und erprobten ihr Wissen über Europa. Mittwoch führten die Kichererbsen Versuche zum Schwimmen und Sinken von verschiedenen Materialien durch. Des Weiteren rechneten Niklas, Tizian und David mit der Fibonacci-Reihe bis in den Trilliardenbereich und lösen die Frage „Wie viele Runden um die Schule ergeben eine Marathonstrecke?“ Im Wochenabschlusskreis verabschiedete sich Lisa, die als Praktikantin drei Wochen in der Klasse gearbeitet hat.

**Die Phönixe** haben in einem Experiment herausgefunden, dass beim Auflösen einer Brausetablette Kohlenstoffdioxid entsteht und dass dieses Gas eine Kerzenflamme ersticken lässt. In Mathe haben sie mit einer Reihe zu Bandornamenten begonnen und die geometrischen Formen kennengelernt und wiederholt. Außerdem haben die Kinder eine Kartei mit Ausreden erstellt, in der Antworten auf "Lehrer"-Fragen, wie z.B. "Warum hast du deine Geschichte für die Dichterlesung nicht dabei?", zu finden sind. Hannes stellte entlang der alten Frage der Woche eine lange Rechnung zur Frage der Woche vor ("Wie viele Meter läuft ein Mensch in seinem Leben?"). Er kam schließlich zu dem Schluss, dass ein Mensch in seinem Leben im Durchschnitt dreimal um die Welt läuft. „Das deckte sich genau mit meiner Recherche der offiziellen Studien von Forschern“ (Anne Witt).

**Die Blumen** haben in dieser Woche die komplette Produktpalette von Susanne Hesses wohlsortierten Bastelkisten entdeckt und in Kombination mit Naturmaterialien aus dem Schulgelände ausprobiert. So entstanden eindrucksvolle Blumengärten, abstrakte Landschaftsbilder aus Glitzersand und geheimnisvolle Aufbewahrungsschachteln. Emil und Yannek trugen in einer professionell trainierten Powerpoint-Präsentation ihr Wissen zum Thema "Schlangen" vor. Vor allem die Kinder der Schuleingangsphase (Joshua, Lars, Yannek, Pauline und Calvin) belustigten uns in der Dichterlesung mit ihren "Verrückte-Welt-Geschichten" und Spaßsätzen über Erdbeereisessende Elefanten und Fischstäbchenfressende Fische. Die 3. und 4.-Klässler widmen sich nach wie vor mit ungebrochenem Ehrgeiz unseren IQ-Trainings, Konstruktions- und Wahrnehmungsspielen zum Aufbau der räumlichen Vorstellung. Die Viert- und Drittklässler der Blumen führten diese Woche Gespräche mit ihrer Lehramtsanwärterin Tanja Klassen. Es ging darum, Ziele zu stecken und Hilfen einzufordern, wenn sie mathematische Probleme nicht lösen konnten. Auch kam es zu spontanen Übungen des kleinen 1x1. Am Mittwoch bekamen die Blumen Besuch von Tanja Klassens Zwillingschwester Sandra, die vom ersten Moment an von den Blumen vereinnahmt wurde. Die "alten" Blumen begrüßten sie wie eine alte Bekannte.

**In der Turnhalle** kamen diese Woche auch die Lehrerinnen Sandra Weinert und Tanja Klassen zum Schwitzen. Es wurden sich Spiele gewünscht, die die Blunixen gemeinsam spielten. So wurde Möhrenziehen, Zauberer und Zwerge, Chinesische Mauer, Krankenhaus und Gefängnisausbruch gespielt. Die Blunixen konnten sich sowohl auspowern auch als ihren Teamgeist erproben

Am Montag arbeiteten **die Fledermäuse** an ihren eigenen Themen und setzten sich nach der Pause sehr intensiv mit mathematischen Inhalten auseinander. Am Dienstag im Sportunterricht wurde viel Federball gespielt und es wurden Kunststücke am Reck eingeübt. Wieder zurück in der Schule gab es eine Vorlesezeit mit Malen und Zeichnen dazu. Am Mittwoch wurde wieder viel am Thema gearbeitet, gebastelt, Schach gespielt und Geburtstag gefeiert. Am Donnerstag kam Esther Brauns zu Besuch und brachte zwei Kaninchenbabys mit. Wir führten ein halbstündiges "Fachgespräch" über Kaninchen. Vor der

Pause war Mathezeit. Viele Fledermäuse nahmen an der Patenversammlung teil, bei der die Erstklässler sich ein älteres Kind als Paten aussuchen konnten. Der Freitag begann mit drei Vorträgen: Daniel referierte über Tornados, Daniel über Waveboards und Jakob über Muränen. Danach wurden Geschichten geschrieben, die wir uns in der Dichterlesung gegenseitig vorstellten.

Neben dem "normalen" Programm wie Texte schreiben, am eigenen Thema arbeiten, Mathematik machen, gab es **bei den Delfinen** Folgendes: Am Mittwoch begrüßten wir zwei neue Kinder, Elaine und Sean, ein Zwillingspärchen, das aus Hessen nach Eitorf zog. Noch ist es nicht endgültig, ob sie in der Klasse bleiben, sie wissen bis zu den Herbstferien, ob diese Lerngruppe für sie in Ordnung ist. Nach ihrer Ankunft im Morgenkreis starteten die meisten Kinder unserer Klasse, gewappnet mit Gummistiefeln und warmer Kleidung in einen wunderschönen Altweibersommernachmittag Richtung Sieg. Dort durften wir auf der Streuobstwiese von Uli Henders Äpfel sammeln. Im mit gebrachten Bollerwagen sammelten sich etliche Kilogramm. Diese wurden in der Schule zu Kompott und superleckeren Apfelpfannkuchen verarbeitet. Für die nächste Schulversammlung - übten einige Kinder unter der Anleitung von David Breakdance. Wir sind gespannt. Freitag nach dem Sport hatten wir eine recht umfangreiche Dichterlesung, die am Kirmesdienstag fortgesetzt wird. Schulanfänger Tilo hat eine lange Zuggeschichte erfunden und diese unter Codos Anleitung und mit seiner tatkräftigen Unterstützung in der Schuldruckerei gesetzt und gedruckt.

**Die Phönixe** haben jetzt einen eigenen wöchentlichen Chronisten: „Am Montag haben wir uns in Sport für einen Spieltag entschieden. Wir haben Spiele wie „Gefängnisausbruch“, „Brückenwächter“, „Zauberer und Zwerge“ oder „Möhren ziehen“ gespielt. Die Kinder waren durch das Lied „Der späte Fred“ von Gerhard Schöne inspiriert ihre besten Ausreden aufzuschreiben und haben daraus einen Wettbewerb gemacht. Am Mittwoch haben wir uns in Kunst das Bild „Durchhalten“ von Paul Klee angeschaut und daraufhin gemeinsam unser eigenes „Durchhalten“ -Bild gezeichnet. Ira hat mit uns in Mathe Namen für geometrische Formen gesucht, zum Beispiel das Dreieck, das Trapez, der Kreis, oder ein Parallelogramm. Wir, die Phönixe, haben eine Spendengruppe gegründet, die dann einen Zettel für Mayas Musikbett gestaltet hat, mit dem wir nun versuchen in der Nachbarschaft Spenden in Form von Geld zu sammeln. In den nächsten Tagen haben wir außerdem vor, einen Spielzeugflohmarkt im Flur der Schule zu veranstalten. Gemeinsam haben wir ein Gruppengesprächstraining absolviert. Die Kinder haben festgestellt, dass es in großen Gruppen hilfreich sein kann, einen Kreisleiter zu bestimmen, finden sich jedoch nur wenige Kinder zum Gespräch zusammen können sich diese an einem Erzählstein, von manchen auch in einen Erzählapfel umgewandelt, orientieren. Am Freitag haben wir in Musik den Herbst vertont und das Thema „Haie“ von Xaver und Hannes präsentiert bekommen. Außerdem haben sich zwei Erstklässler an das Thema „Straßenschilder“ gesetzt und diese aufgemalt und beschriftet.“ Zusatz von Sandra Weinert, der Klassenlehrerin: „Die Phönixe hatten einen berührenden und inspirierten Elternabend, in dem wir intensiv über Maya sprechen konnten und die Möglichkeit geäußert wurde, einen Schüleraustausch mit einer Brüsseler Schule inklusive Besuch des Europaparlaments zu organisieren. Wir bleiben dran! Thomas Breuer und Christoph Freitag ließen sich für die Klassenpflegschaft gewinnen. Wir freuen uns auf eine interessante und ideenreiche Zusammenarbeit.“

Kirsten Spitz hat **in FLieG** mit den Kindern Dosentelefone gebastelt, die dann auch eifrig auf dem Hof ausprobiert wurden. Mittwochs haben sie noch Apfelmus gekocht, da die Delfine ja Äpfel gesammelt hatten. Unser Montagsspiel im Ostflur-FLieG: "Pärchenfangen", ein

Fangspiel mit Köpfchen, denn der Jäger wird schnell zum Gejagten. Mit Luca und Daniel haben wir an den Cajons weitergebaut und erste Klangproben gemacht. Es wurde weiter viel gemalt nach der Technik der Filmbilder für unseren Wettbewerbsbeitrag(siehe unten). Einige Kinder der Blumen und Delfine stellten ungiftige Knete her. Sie fühlt sich geschmeidig und angenehm an. Auch ein Vater saß am Ende mit in der Knet-Runde

Die Mondscheindrachen-Eltern wählten auf ihrem **Elternabend** Frank Hümmelchen und Vera Hänsch zu ihren Vorsitzenden, die Phönixe Thomas Breuer und Christoph Freitag.

Als ob sie es abgesprochen hätten, brachten in den letzten Tagen einige Menschen **Bücher und Zeitschriften als Schenkungen** in die Schule. Eine ehemalige Mutter, Ulrike Henders, übergab uns eine Kiste voll Kinder- und Jugendbücher. Die Schwester von Frau Krautscheid schenkte uns sechs tolle Kunstbände. Die Familie Hakelberg bot uns ihre Geo-Sammlung an. **Vielen Dank für diese im wahrsten Sinne des Wortes Bereicherungen!**

**Unsere Druckerei nimmt** mit Ute Krautscheid, Hanka Faerber und Isabel Kuntze **wieder ihre Arbeit auf!** Bei den Delfinen gibt es einen Interessenten und wir könnten noch ein oder zwei Druckinteressierte Erwachsene brauchen. Die Druckerei gibt es schon über 10 Jahren und wird nur von Eltern angeboten. „Neue“ werden von den Vorgängerinnen eingearbeitet. Bitte bei den oben genannten oder den Lehrern melden. Nach den Herbstferien wird es ein Treffen und einen neuen Plan geben!

**Hier ein statistisches Feedback zu unserer Homepage:** Vom 1. bis zum 28. September 2010 hatten wir 2127 Besucher, das sind an Werktagen 63 (17.9.) bis 124 (27.9.).

### **Fünfte Woche, 27. September bis 1.Oktober 2010**

**Am Montag** war Kirmes in Eitorf, also weder Schule noch Konferenz.

**Am Dienstagmorgen** fand die „Montags“-versammlung statt. Die letzte Frage der Woche wurde auf einer Tafel ausgerechnet. Gitte Haane zeigte allen, warum wir drei verschiedene Farben bei Abfalleimern an der Schule haben. Die **neue Frage der Woche** lautet: „Wozu braucht man Schlaf?“

**Unsere heutigen Besucher** kamen aus Köln. Sie verließen uns nach einem langen Gespräch gegen 15 Uhr.

**Die Vorlesung** machte Walter Hövel zum Thema „Ideen zum Schreiben eigener Texte“.

**Am Mittwoch** besuchte uns eine Studentin der Uni Gießen.

Ira Kliewer hatte einen **Unterrichtsbesuch** im Forum zum Thema „Feuer“.

Martina Zuske bietet seit heute wieder **Entspannungsübungen für Kinder** an.

**Im Kinderparlament** wurde wieder über die Verlängerung von Schulen und Pausen gesprochen. Die Mehrzahl will bei der jetzigen Regelung bleiben. Es wurde angesprochen, dass durch die maximale Ausdehnung der Sportzeiten nun alle Kinder mehr, aber auch verschieden viel Sport haben. An der Lösung muss gearbeitet werden.

**Die Eltern der Kichererbsen** wählten als ihre Vertreter: Christina Schröder und Martina Morenzin.

Ulli Schulte arbeitet mit dem FLieG-Vorsitzenden an der Zukunft der **Übermittagsbetreuung**.

**Die Schulversammlung** wurde von den Fledermäusen vorbereitet und durchgeführt. Einige Jungs zeigten ihre Fakirkünste auf Nagelbrettern. Rieke Schiemann und ihre Englischgruppe präsentierten den Song „It's so easy“. Der Schulleiter verabschiedete Alex Küpper, der über ein Jahr bei uns gearbeitet hatte und begrüßte unseren neuen Assistenten Stephan Schneider. Wie oft spielte Daniel auf dem Schlagzeug und das Publikum forderte danach den Auftritt seines Lehrers Holger Riedel. Das nachfolgende „Australische Klatschspiel“ führten die Phönixe vor. David von den Delfinen bietet einer Gruppe von Mädchen und Jungen Breakdance an und sie brachten eine ansehnliche Vorführung zustande. Eichhörchen führten ein Theaterstück auf.

**Am Donnerstag** boten Studentinnen der Uni Siegen Kreisspiele im Forum an.

Heike Wagner arbeitete im **Religionsunterricht** am Thema "Naturreligionen - Indianer" weiter. Die Kinder trugen in ihre Landschaftsbilder Verwandtschaftsnamen wie "Bruder Fluss", "Bruder Büffel", "Schwester Sonne" ein. Tom entwickelte eine geographische Karte mit Indianersiedlungen dazu.

Heike Wagner begleitet übrigens seit Mai 2010 aufgrund der Erkrankung der Mentorin die **Lehramtsanwärterin** Katharina Tenbergen an der Grundschule Eitorf im Fach Evangelische Religion. Die gebürtige Berlinerin wollte ursprünglich ihren Vorbereitungsdienst in der Grundschule Harmonie absolvieren, bekam aber bedauerlicherweise keinen Platz. Zusammen mit Katharina Tenbergen und sechs Kinder der Brückenstraße nahm Heike Wagner an der Produktion einer Radiosendung des Bürgerfunks zum Thema Kinderrechte und Weltkindertag teil. Die Sendung wird am 3. Oktober ab 19 h in Radio Bonn-Rhein-Sieg ausgestrahlt.

**In FLieG** gab es u.a. Quarkbrötchen aus selbst gemahlenem Körner Haferflocken mit der Handmühle.

An den drei Tagen wurde in allen Klassen von den Kindern an ihren individuellen Aufgabenstellungen gearbeitet.

**Am Freitag** war bei uns der „**Tag des Buches**“. Alle und alles drehte sich nur um Bücher.

Bei den Genies gab es den ganzen Morgen Lesecafe, auch mit Eltern. Bei Tee und Keksen wurde vorgelesen, über Bücher gesprochen, Walgesänge gehört und Ausschnitte aus dem Dschungelbuch präsentiert.

Die Kichererbsen verbrachten den Morgen in der Turnhalle. Hier wurden Lesehöhlen und –plätze gebaut und Szenen aus Büchern nachgebaut, um in ihnen zu lesen und vorzulesen. Vor allem das Buch „Wir bauen eine Haus Turm Brücke“ diente als Vorbild für das Entstehen der Leselandschaften. Bei den Blumen gab es Vorlesetheater und Musik dazu. Es wurden Bücher hergestellt, Geschichtenhöhlen gebaut und Lesezeichenecken entstanden. Am spannendsten war das Vorlesen aus „Jeremy James“.

Bei den Eichhörchen entstand eine Leselandschaft mit Vorstellung von Lieblingsbücher und der Herstellung von Lesezeichen.

Die Delfine begannen den Morgen mit einem Vortrag aus der Kinder-Uni-CD „Warum gibt es Geschichten“. Es gab Vorlese- und Zuhörkreise. Gitte Haanes Schwester war zu Gast und bot Tanztheater zu den vier Elementen, Indianertänzen und anderen Themen passend zu den Inhalten der Bücher der Kinder statt. Nach der Pause bot sie das Ganze nochmals für Kinder aus anderen Klassen an und die Delfine besuchten die Gemeindebücherei.

Bei den Mondscheinen gab es Vorlesegruppen und Leserinterviews zum Leseverhalten der Kinder.

Die Fledermäuse begannen den Morgen mit einem Gespräch über die Vorläufer der Bücher, das Erzählen von Märchen und Sagen, das Singen von Liedern und Moritaten. Es wurden einige Beispiele als sogar gesungene Beispiele vorgetragen. Alle Kinder bekamen von der Praktikantin selbst gemachte Lesezeichen geschenkt. Einige Fledermäuse gingen in den benachbarten Kindergarten, um dort den Kindern vorzulesen. Erstklässler lernten Schreiben mit älteren Kindern, um bald lesen zu können. Einige schmökerten im Mathebücherregal der Schule. Es gab Buchtauschaktionen und CD-Bücher hören. Die heutige Dichterlesung wurde umgewandelt in Vorlesen aus den eigenen Büchern, aber auch eigener Texte.



Bei den Phönixen lasen Kinder Kindern vor. Sie bastelten Plakate zu ihren Lieblingsbüchern, hatten eine Hörbuchecke, es wurden Märchen erzählt und ein uraltes „Epidiaskop“ wurde vom benachbarten Gymnasium ausgeliehen, um sich gemeinsam ein wunderschönes Bilderbuch anzuschauen und darüber zu reden.

Der Hausmeister installierte viele neue Hörbücher im Netz der Schule.

Hanka bot das Bedrucken von Grundschule Harmonie T-Shirts im Forum an.

Nach dem Mittagessen füllte sich das Forum unserer Schule zusehends. Gegen 15 Uhr war es voll mit Eltern. Die Kinder der „**Elterncafe**“-Gruppe hatten alle Hände voll zu tun, die Eltern mit ihren selbst gemachten Cupcakes und Getränken zu versorgen!

Unsere Partnerschule „Lark Rise School“ wurde heute in einer großen Feier zur „Academy“ ernannt.